

Hilfe für die Studienwahl

Workshop an der Hochschule OWL

■ **Höxter/Lemgo** (nw). Die Qual der Studienwahl: Jedes Jahr stehen tausende Schülerinnen und Schüler nach ihrem Abschluss vor der Frage, welches Studium für sie das richtige ist. Die Hochschule OWL möchte deshalb allen Studieninteressierten in einem Workshop am 9. und 10. Juli Hilfestellung leisten und sie bei der individuellen Entscheidungsfindung unterstützen.

Bewerbungsschluss am 15. Juli

Der Workshop ist für alle Studieninteressierten, vor allem aber für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 bis 12, geeignet. Er findet am Donnerstag, 9. Juli, und Freitag, 10. Juli, jeweils von 9 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Campus Lemgo der Hochschule OWL statt. Anmeldungen nimmt Inessa Manin telefonisch unter Tel. (052 61) 702 56 81 oder per E-Mail an Inessa.manin@hs-owl.de entgegen.

werden“, sagt Inessa Manin, die die Veranstaltung organisiert und begleitet. „Wir möchten den Studieninteressierten helfen, ihre eigenen Interessen, Fähigkeiten, Kompetenzen und Zukunftsvorstellungen herauszufinden und geben ihnen auf dieser Grundlage konkrete Empfehlungen für Studiengänge.“

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 bis 12, geeignet. Er findet am Donnerstag, 9. Juli, und Freitag, 10. Juli, jeweils von 9 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Campus Lemgo der Hochschule OWL statt. Anmeldungen nimmt Inessa Manin telefonisch unter Tel. (052 61) 702 56 81 oder per E-Mail an Inessa.manin@hs-owl.de entgegen.



Wollen die Regionen Höxter und Holzminden besser vernetzen: Mark Becker (Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter), Carl Otto Künnecke (Weserpulsar), Jan Schametat (Zukunftszentrum Holzminden/Höxter), Elke Briese (Weserpulsar), Jürgen Spier (Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter) und Raik Fischer (Weserpulsar). FOTO: WEGENER

Corveyer Programm als Ideensammlung

Höxter und Holzminden: Wirtschaftsinitiativen stellen ihr Weißbuch zur stärkeren Zusammenarbeit vor

VON TORSTEN WEGENER

■ **Höxter/Holzminden. Neue Wege gehen und zwar zügig. Dies haben sich die Wirtschaftsinitiativen im Kreis Höxter (WIH) und das Pendant aus Holzminden, Weserpulsar, auf die Fahne geschrieben. Ihr Ziel: Eine Vernetzung der beiden Landkreise auf so vielen Ebenen wie möglich. Seit einem Jahr wird in Zusammenarbeit mit dem Zukunftszentrum Holzminden/Höxter (ZZHH) daran gearbeitet. Das Ergebnis ist das „Corveyer Programm“ – vorgestellt wird es am Mittwoch, 24. Juni.**

Vor gut einem Jahr kamen die Beteiligten das erste Mal zusammen. Am 21. Mai 2014 unterschrieben bei der Veranstaltung „Flüsse verbinden – Region ohne Grenzen“ mehr als

150 Vertreter aus Politik, Verbänden, Verwaltung, Kultur und Wirtschaft die „Fürstenberger Erklärung“, mit der Absicht, die Herausforderungen des Kreises Höxter und des Landkreises Holzminden gemeinsam über Länder- und Kreisgrenzen hinweg zu meistern.

Es folgten arbeitsreiche Monate und die erfolgreiche Durchführung von zwei Regionalkonferenzen, auf denen besprochen und diskutiert wurde, wie das Miteinander funktionieren könnte.

Die Ergebnisse der vergangenen zwölf Monaten ergeben nun das „Corveyer Programm“. Der Name ergebe sich zum einen aus der Tatsache, dass es in Corvey vorgestellt wird, zum anderen stünde Corvey

aber auch als Synonym für die Zusammenarbeit. Schließlich würde das Weltkulturerbe auch in die Holzmindener Richtung strahlen. Da stelle sich die Frage, ob jeder sein eigenes kleines Stüppchen kocht, oder ob man es gemeinsam stark vermarkte.

„Das Corveyer Programm mit seinen vielfältigen Ideen und

wurden die Handlungsfelder kommunale Zusammenarbeit, Bildung, Verkehr und Gesundheit bis Tourismus, Kultur und Wirtschaft diskutiert und konkrete Maßnahmen erarbeitet“, sagt Künnecke.

Dabei bildet das Corveyer Programm keinesfalls einen Schlusspunkt. „Es ist nur ein Anfang. Das Programm und die Maßnahmen müssen sich ständig weiter entwickeln“, so Künnecke.

Erarbeitet worden sind die Programme völlig unabhängig von der Politik. Man habe sich bewusst keinen Maulkorb anlegen lassen. Einige Formulierungen oder Visionen seien in den Verwaltungen nicht direkt auf Gegenliebe gestoßen. „Wir regen zum Beispiel eine gemeinsame Wirtschaftsför-

derung oder ein gemeinsames Gewerbegebiet zwischen Höxter und Holzminden an“, verrät Mark Becker (WIH) schon mal ein kleines Detail aus dem Corveyer Programm. Prominenter Redner bei der Vorstellung des Corveyer Programms wird Klaus Töpfer sein. Ein Förderer der Zusammenarbeit zwischen Höxter und Holzminden.

Die Vorstellung des Weißbuches findet in der Schlossgastromonomie Corvey statt. Beginn ist um 18 Uhr. Einlass ist ab 17.30 Uhr. „Wir laden jeden Bürger aus der Region dazu herzlich ein“, sagt WIH-Vorsitzender Jürgen Spier. Das Programm sei von Bürgern für Bürger. Jedoch bitten die Veranstalter zur besseren Planung um eine kurze Anmeldung bei Elke Briese (Weserpulsar) unter Tel. (055 31) 12 70 07 oder per Mail an elke.briese@complex-service.de.

»Basis für die Zusammenarbeit in der Region Höxter-Holzminden«

Handlungsvorschlägen soll die Basis für die zukünftige Zusammenarbeit in der Region Höxter-Holzminden bilden“, sagt Carl Otto Künnecke, Vorsitzender von Weserpulsar. „Wir haben konkrete Ideen für ein Zusammenwachsen der Menschen auf beiden Seiten der Weser zusammengetragen. In den sieben Arbeitsgruppen

Rücklaufquote von mehr als 40 Prozent

Fragebogenaktion: Vereinbarkeit Beruf und Familie

■ **Höxter** (nw/sf). Angaben über mehr als 1.000 Kinder aus dem Stadtgebiet Höxter sind bei einer Fragebogen-Aktion des Arbeitskreises „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ im Bündnis für Familie und Generationen der Stadt Höxter eingegangen. Wie gelingt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eigentlich in Höxter? Diese Frage hatten sich die Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises im Herbst des vergangenen Jahres gestellt und waren aktiv geworden.

In Grundschulen, Kitas, Krabbelgruppen, Hebammen- und Arztpraxen, in Müttercafés und Krabbelgruppen, Volkshochschule, Jobcenter und anderen Einrichtungen, in denen Eltern von Kindern im Alter bis zu zehn

Modelle für Betreuung in den Ferien

Jahren zu erreichen sind, wurden deshalb im Zeitraum von vier Monaten Fragebögen ausgegeben, in denen nach besonderen Herausforderungen im Alltag gefragt wurde.

Hoherfreut waren die Initiatorinnen von der hohen Zahl der Teilnehmer, denn 760 ausgefüllte Bögen, die eine Rückmeldung über 1.065 Kinder geben, wurden zurückgegeben. „Das bedeutet bei 2.594 Kindern, die zu dem Zeitpunkt in der Kernstadt und den Ortschaften wohnten, eine Quote von 41,06 Prozent und erreicht damit eine gute Aussagekraft“, freuen sich die Verantwortlichen des Arbeitskreises.

Wie es jetzt weitergeht? „Hurra, wir haben Ferien“: 62 Tage im Jahr freuen sich die Grundschulkinder über freie Tage, aber für die berufstätigen Eltern stellen die Ferienzeiten in

den Grundschulen eines der größten Probleme dar, wissen die Mitglieder. Und so werde der Arbeitskreis versuchen, nach Lösungen für diese schwierige Situation zu suchen.

Zunächst würden eine Bestandsaufnahme aller schon vorhandenen Betreuungsangebote und ein intensiver Erfahrungsaustausch mit den dort tätigen Betreuern erforderlich sein: „Voller Optimismus hoffen wir dann auf zündende Ideen für zusätzliche Betreuungsmodelle in den Ferien“, so das Team um Helga Hölcher.

Das Jugendamt des Kreises Höxter habe parallel zu den Aktivitäten des Bündnisses eine

Diskussion über die Randzeitenbetreuung in den Kitas angestoßen. Die vorliegenden Zahlen aus

der Fragebogenaktion des Arbeitskreises bildeten auch dabei eine der Grundlagen und zeigten, „dass die Betreuung in den späten Nachmittagsstunden besonders problematisch für die Eltern ist“. In einem mit Fachleuten besetzten Arbeitskreis würden nun Lösungsansätze zur Randzeitenbetreuung diskutiert. Ziel sei es, auf verschiedene familiäre Situationen mit individuellen Lösungen zu reagieren. Damit werde ein weiterer Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie geleistet, da sind sich die Verantwortlichen sicher.

Der Dank des Arbeitskreises geht an alle, die die Fragebogenaktion unterstützt haben. Interessierte, die Lust haben, bei der Lösung der Probleme mitzuhelfen, können sich an Helga Hölcher wenden, Tel. (052 71) 3 12 99. > 5. Lokalseite

Michael und Barbara Rüstemeier regieren

Ottbergen feiert Fest des Jahres vom 4. bis 6. Juli

■ **Ottbergen** (nw). Unter der Regentschaft des Königspaares Michael und Barbara Rüstemeier feiert der Heimatschutzverein Ottbergen vom 4. bis 6. Juli das Fest des Jahres. Zum Königshofstaat gehören Georg und Angelika Schauf sowie Martin und Barbara Weskamp. Kinderkönig ist Rafael Schaeffers und die Kinderkönigin Lara Brenke.

Höhepunkt des Festwochenendes ist der Festumzug am Sonntag, 5. Juli, der um 14 Uhr in der Nethestraße beginnt. Es geht zunächst zum alten Sportplatz, wo die große Parade stattfindet. Anschließend zieht der

„Schützenbräu“, das von den vorherigen Majestäten, deren Hofstaat und dem erweiterten Vorstand eingebraut wurde.

Das Programm für die drei Festtage in Ottbergen:

SAMSTAG, 4. JULI

◆ 12.30 Uhr Ständchen; 17 Uhr Schützengottesdienst; 18 Uhr Ausmarsch der Schützenkompanien; 18.15 Uhr Gedenken für die Opfer der Weltkriege am

Ehrenmal; 19.30 Uhr Großer Zapfenstreich auf dem Dorfplatz; 20 Uhr Festball im Zelt mit Empfang der Majestäten.

SONNTAG, 5. JULI

◆ 13 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine; 13.45 Uhr Antreten des Schützenbataillons und der Gastvereine; 14 Uhr Festumzug mit großer Parade auf dem alten Sportplatz; 16 Uhr Konzert der Blaskapellen und

Spielmanszüge im Festzelt; 20 Uhr Festball.

MONTAG, 6. JULI

◆ 8.45 Uhr Antreten der Schützen auf dem Wiemers-Meyerschen Hof; 9 Uhr Schützenfrühstück im Festzelt, anschließend Wahl des Appelprinzen; 14.30 Uhr Kinderschützenfest; 20 Uhr Tanz im Festzelt. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.hsv-ottbergen.de



Das Königspaar mit Hofstaat: Barbara und Martin Weskamp (v. l.), Michael und Barbara Rüstemeier, Georg und Angelika Schauf. FOTO: SCHÜTZEN

Große Parade am alten Sportplatz

Festzug durch die Ortschaft. Um 16 Uhr findet ein Konzert der Blaskapellen und Spielmanszüge im Festzelt am Anger statt. Das Schützenfrühstück beginnt am Montag, 6. Juli, um 9 Uhr im Festzelt am Anger.

Erstmals kommandiert Oberst Christian Spalting zusammen mit Ansgar Lüke den Heimatschutzverein Ottbergen, der in zwei Jahren sein 450-jähriges Bestehen feiern wird. Im Ausschank ist beim Schützenfest wieder ein spezielles Schützenfestbier mit dem Namen

Ortsausschuss Lütmarsen tagt

■ **Lütmarsen** (nw). Die Sitzung des Ortsausschusses Lütmarsen ist am Dienstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Es soll ein Beschluss zur Umsetzung des Entwurfes Spielplatz Im Wiesengrund gefasst werden. Thema werden unter anderem auch noch Änderungen des Flächennutzungsplanes der Stadt Höxter sein, wie eine Wohnbaufläche südwestlich der ehemaligen Förderschule in Lütmarsen.

Gemischter Chor probt

■ **Ovenhausen** (nw). Der Gemischte Chor des Gesangsvereins Eintracht Ovenhausen von 1879 trifft sich am Freitag, 19. Juni, zur Probe. Beginn ist um 20 Uhr im Kükenskrug.

Grillabend der Sänger

■ **Ottbergen** (nw). Der Männergesangsverein Eintracht von 1886 Ottbergen lädt alle aktiven Mitglieder zu einem Grillabend mit Musik am Donnerstag, 25. Juni, ein. Beginn ist um 17.30 Uhr vor dem Bürgerhaus.



Alles unter einen Deckel bekommen: So stellt sich Kinderbuchillustratorin Kerstin Meyer den Idealfall vor. ILLUSTRATION: KERSTIN MEYER